

DR. SUSANNE KAUL
 Susanne Kaul ist wiss. Assistentin
 für Allgemeine Literaturwissenschaft
 an der Universität Bielefeld.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Recht und Gerechtigkeit zählen zu den großen Themen der Literatur. ‚Poetische Gerechtigkeit‘ herzustellen, wenn Unrecht oder Ungleichheit herrschen oder Recht verweigert wird, das haben Schriftsteller immer wieder versucht – mit Mitteln der Satire ebenso wie durch die Darstellung melodramatischer Verwicklungen und tragischer Konflikte. Das Interesse an den ethischen Dimensionen der Literatur und der Kunst ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Auch in der Gesellschaft finden konfliktträchtige Darstellungen von Rechtsfällen, sei es in den Weltbestsellern amerikanischer Gerichtsromane oder in den täglichen Gerichtssendungen deutscher TV-Sender, außerordentliche Aufmerksamkeit. Im Zwischenbereich von Fiktion und Realität suchen die Zuschauer Erfahrungen und ethische Orientierungen, die in ihrem Lebensalltag verloren gegangen sind.

Recht, Unrecht, Gerechtigkeit, Rache und Gnade sind Phänomene, mit denen sich vor allem Heranwachsende existentiell beschäftigen. Die Reflexion darüber im Unterricht sollte heute ein unverzichtbarer Teil der Erziehung sein. Die Schule ist selbst als Institution ein Rechtsraum, in dem der Einzelne die genannten Phänomene am eigenen Leib erfahren kann. Die Pädagogik fragt wieder in einer kontrovers geführten Debatte, ob die Einhaltung von Regeln durch Zwang oder durch Bewusstseinsförderung erreicht werden kann und wie mit Jugendlichen umgegangen werden soll, die jegliches Rechtsgefühl und Unrechtsbewusstsein verloren haben.

Die Beiträge zu diesem Heft beziehen sich exemplarisch auf Texte aus dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, auf die Zeiträume also, mit denen die SchülerInnen vertraut gemacht werden sollen. Sie informieren über die Themen und Probleme, die in der Literatur verhandelt werden, und möchten Anregungen für ihr Aufgreifen im Unterricht vermitteln.

Klaus-Michael Bogdal
Susanne Kaul
 Herausgeber

HEFT 4/07:

Literatur und Recht

- 2** Literatur und Recht – Überlegungen eines Rechtsphilosophen.
 Interview mit Martin Stone
- THOMAS WEITIN
8 Gewalt und Performanz.
 Die „Gerichtbarkeit der Bühne“ in Schillers Räufern
- GERHARD SPRENGER
15 „Man ist ja von Natur kein Engel.“
 Recht und Gerechtigkeit bei Wilhelm Busch
- PETER FRIEDRICH
23 Das ‚beseelte Auge‘ der Gerechtigkeit –
 Recht und Unrecht in Wassermanns Roman
 „Der Fall Maurizius“
- SUSANNE KAUL
30 „Beamte sind auch Menschen.“
 Joseph Roths „Das falsche Gewicht“
- LUDGER HOFFMANN
36 Die Wirklichkeit des Gerichts
- MARK ROCHE
50 Gerechtigkeit und der Rückzug Gottes
 in Woody Allens „Verbrechen und
 andere Kleinigkeiten“
- ANDREA SCHRÖDER
60 Nachdenken über Wertefragen.
 Interview mit Juli Zeh

Forum

COMPUTER UND INTERNET

- DIRK FRANK
65 „Den Mediengebrauch Jugendlicher verstehen“
 – Integrationspotenziale digitaler Medien.
 Fragen an Helga Theunert

REZENSION

- MICHAEL GRISKO
68 Die „Buddenbrooks“ als zeitlose Modernisierungs-
 verlierer? Zur Aktualität einer Familie auf der Leinwand

- 72** IMPRESSUM · RÜCKSCHAU · VORSCHAU